

# Amtliches Schulblatt

für den

## Regierungsbezirk Oppeln.

Herausgegeben im Auftrage der Regierung in Oppeln.

Verlag von Heinrich Handel in Breslau. Bestellungen nehmen nur die Postanstalten entgegen.

Bezugspreis für das Halbjahr 2,80 M. — Erscheint monatlich zweimal.

Nr. 2.

Freitag, den 16. Januar 1920.

VIII. Jahrgang.

**Inhalt:** I. 1. Einschränkung der Kürzung des Grundgehalts und der Mietenschädigung. 2. Lehrerberufung — Besuch des Unterrichts durch Fachmänner. 3. Endgültige Anstellung der Volksschullehrerinnen. 4. Erholungsurlaub für kriegsgefangene Lehrer. 5. Druckfehlerberichtigung. 6. In Danzig angestellte Prüfungs- und Beförderungseignisse. — II. Personalnachrichten. — III. Erledigte Schulstellen. — IV. Nichtamtlicher Teil.

### I. Gesetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Nr. 1.

Im Hinblick auf die geringe Besoldung der einstufig angeestellten und der aufzugsweise beschäftigten Lehrkräfte an den öffentlichen Volksschulen erscheint es dringend erwünscht, wenn die Schulverbände von der Ermächtigung der § 5 Absatz 2, § 16 Absatz 2 letzter Satz des Lehrerbeförderungsgesetzes möglichst überall Gebrauch machen und die Kürzung des Grundgehalts auf einen geringfügigen Bruchteil beschränken bzw. die Mietenschädigung auch für die einstufig angeestellten und die noch nicht vier Jahre im Schuldienste tätigen Lehrer in voller Höhe gewähren.

Die Regierung veranlasse ich, auf die Herbeiführung entsprechender Beschlüsse der Schulunterhaltungspflichtigen hinzuwirken.

Dabei mache ich jedoch darauf aufmerksam, daß zur Durchführung der Maßnahme besondere Einsatzmittel nicht zur Verfügung gestellt werden können.

Berlin, den 4. Juni 1919.

U III E Nr. 767.

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Nr. 2.

Unter Abänderung des Runderlasses vom 21. Januar 1899 (U III B 3755\*) — erkläre ich mich damit einverstanden, daß die Städte, die zur Lehrerberufung berechtigt sind, vor der Entscheidung über die Berufung einer auswärtigen Lehrperson an eine Schule ihres Patronatsbereichs an Stelle eines Schulaufsichtsbearbeitenden oder Schuldezernenten auch einen anderen Fachmann entsenden, um sich über die Tätigkeit der betreffenden Lehrperson unmittelbar zu unterrichten. Im übrigen behält es bei den Bestimmungen dieses Erlasses sein Bewenden.

Gleichzeitig setze ich mich veranlaßt darauf hinzuweisen, daß der Runderlaß vom 29. Dezember 1913 (U III C 2407), betreffend die Abhaltung von Lehrproben usw., noch nicht überall genügende Beachtung findet. Da die Abhaltung von Lehrproben solcher Lehrpersonen, die sich um auswärtige Stellen bewerben, aus den in diesem Erlasse erwähnten Gründen unerwünscht erscheint, erwarte ich nunmehr, daß diesen Lehrern Urlaub zu dem gedachten Zwecke künftig nicht mehr erteilt wird.

Berlin, den 1. Dezember 1919.

U III B Nr. 1826.

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

\*) Vergleiche Schulverordnungen, S. 79.

**Nr. 3.**

1. Die Bestimmung unter Ziffer 2 meines Erlasses vom 18. April 1919 — U III C 1136\*) —, daß die Befähigung zur endgültigen Anstellung als Volksschullehrerin vom 1. April 1920 ab durch Ablegung einer Prüfung nach Maßgabe der Prüfungsordnung für die endgültige Anstellung der Volksschullehrer vom 13. Juli 1912 — U III C 978, 1 — und den dazu ergangenen Nachträgen darzutun ist, hat keine rückwirkende Kraft. Sie bezieht sich nur auf solche Lehrerinnen, die vom Frühjahr 1920 (einschließlich) ab die Prüfung der Volksschullehrerinnen ablegen. Alle Lehrerinnen, die zu einem früheren Zeitpunkt diese Prüfung abgelegt haben, erlangen die Befähigung zur endgültigen Anstellung nach Absatz 6 des Erlasses vom 11. Januar 1911 — U II 18285 — bzw. nach dem Erlass vom 17. Juni 1911 — U III C 1334 —. Ich verweise auch auf Absatz 2 meines Erlasses vom 16. Oktober 1919\*\*) — U III C 2668 —.

2. Lehrerinnen, die neben der Prüfung der Volksschullehrerinnen eine technische Prüfung (als Turn-, Hauswirtschafts- oder Handarbeitslehrerin) abgelegt haben, sowie Lehrerinnen, die die Reifeprüfung und die Lehramtsprüfung an den Oberlyzeen auch vom Frühjahr 1920 ab bestanden haben, sind von der Ablegung einer weiteren Prüfung behufs Erlangung der Befähigung zur endgültigen Anstellung auch als Volksschullehrerin befreit. Sie erlangen die Befähigung zur endgültigen Anstellung nach wie vor nach den Bestimmungen der Erlasse vom 11. Januar 1911 bzw. 17. Juni 1911.

3. Für die in dem Erlasse vom 11. Januar 1911 vorgeschriebene Bedingung einer wenigstens zweijährigen vollen Beschäftigung im öffentlichen Schuldienste ist bei einer wenigstens zweijährigen vollen Beschäftigung an einem und demselben anerkannten privaten Gymnasium diese Zeit der Beschäftigung im öffentlichen Schuldienste gleich zu rechnen. Dabei gilt als Voraussetzung, daß das zuständige Provinzialschulkollegium die wenigstens zweijährige Unterrichtstätigkeit an der betreffenden Anstalt als ausreichende Übung und Bewährung anerkennt.

Berlin, den 18. Dezember 1919.

U II W 1005

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

**Nr. 4.**

Zumitlichen kriegsgefangenen Lehrpersonen ist bei ihrer Rückkehr, sofern es ihren Wünschen entspricht, ein Erholungsurlaub bis zu acht Wochen in der Heimat zu bewilligen.

Berlin, den 31. Dezember 1919.

U III C Nr. 3216

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

**Nr. 5.**

In dem Erlasse U II 2612 vom 6. Dezember d. J.\*\*) muß es im zweiten Absatz statt „Deutsche Lehrbücher“ „Deutsche Lesebücher“ heißen.

Berlin, den 13. Dezember 1919.

U II Nr. 26124

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

**Nr. 6.**

Ich bin bereit, die in Danzig nach der Vortrennung von Preußen zunächst bis zum 1. April 1921 ausgefallenen Reife-, Lehramts-, Schluß- und Bescheinigungszeugnisse als vollständig für Preußen anzuerkennen.

Berlin, den 23. Dezember 1919.

U II 17228

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

## II. Personalnachrichten.

1. **Schulaußschl.** Auf Anordnung des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung haben wir die Schulaußschl. des hiesigen Bezirks, denen eine nebenamtliche Kreis Schulinspektion übertragen worden ist, mit Ende März 1920 von dem Nebenamte entbunden und die betreffenden Schulen vom 1. April 1920 ab wieder den hauptamtlichen Kreis Schulinspektionsbezirken, zu denen sie früher gehörten, zugewiesen.

\*) Vergleiche Amtliches Schulblatt 1919, S. 68.

\*\*) Vergleiche Amtliches Schulblatt 1919, S. 147.

\*) Vergleiche Amtliches Schulblatt 1920, S. 3.

## 2. Lehrer und Lehrerinnen:

Name und Vorname.	Ort der letzten Tätigkeit.	Ort der neuen Tätigkeit.	Bezeichnung der neuen Stelle.	Berufungs- termin.
Einstweilig sind angestellt:				
Stellmach, Bruno	Frauentdorf	Frauentdorf	Lehrerstelle	1. 11. 1919.
Schwittinsky, Max	Kochschütz	Kochschütz	"	1. 12. 1919.
Soppe, Linzeng	Radstein	Radstein	"	1. 1. 1920.
Duboch, Bernhard	Oppau	Oppau	"	"
Plener, Leo	Sakrau	Sakrau	"	"
Reich, Max	Mikulschütz	Mikulschütz	"	"
Polagel, Franz	Georgenberg	Georgenberg	"	"
Pradelot, Janaz	Krasfow	Neu-Gehtau	"	"
Lannwitz, Franz	Salesche	Salesche	"	"
Gann, Ruth	Jernitz	Jernitz	Lehrerinstele	1. 10. 1919.
Vodowiz, Adele	Bismarckhütte	Bismarckhütte	"	1. 12. 1919.
Waldheim, Edeltrud	Bickental	Bickental	"	1. 1. 1920.

## Endgültig sind angestellt:

Brisch, Hubert	Langendorf	Langendorf	Lehrerstelle	1. 10. 1919.
Pillar, Erich	Kgl. Dombrowka	Kgl. Dombrowka	"	"
Emiatek, Ernst	Georgenberg	Georgenberg	"	"
Welfa, Viktor	Boquschtitz	Boquschtitz	"	1. 12. 1919.
Mende, Hans	Nieder-Elguth	Nieder-Elguth	"	15. 12. 1919.
Pohl, Rudolf	Hürtenberg	Hindenburg	"	1. 1. 1920.
Wentalla, August	Morgenroth	Erzegow	"	"
Klose, Florian	Szyczonowitz	Rybnitz	"	"
Schulzif, Karl	Grzawa	Katibor	Hauptlehrerstelle	"
Zrüglsler, Theodor	Grosz-Dorfowiz	Slupna	Lehrerstelle	"
Schoffer, Joseph	Kafel	Kiondsias	Erite Lehrerstelle, verb. mit dem Kirchengamt	"
Merwa, Ernst	Zubom	Rattowitz	Lehrerstelle	"
Feißa, Alois	Janielin	Antonienhütte	"	"
Hoffmann, Bruno	Wyskota	Nichtenberg	"	"
Greszy, Karel	Vonlau	Sandbau	Hauptlehrerstelle	"
May, Johannes	Märzdorf	Hindenburg	Lehrerstelle	"
Krebs, Alfred	Elguth-Turawa	Kafel	"	"
Banik, Hugo	Rybnitz	Radzionkau	"	"
Bilal, Johann	Ober-Lagisitz	Gzulow-Adorf	"	"
Mammel, Bertold	Wengern	Sedischütz	"	"
Stegarczyn, Konrad	Ober-Lagisitz	Ober-Lagisitz	"	"
Neugebauer, Otto	Rein-Hilshammer	Sorgau	"	"
Rosdorff, Paul	Schurzgalt	Schurzgalt	"	"
Stbinski, Otto	Szedrzyt	Kafel	"	"
Byrich, Johann	Hindenburg	Stahlhammer	Rektorstelle	1. 4. 1920.
Stellmach, Magdalena	Domeyslo	Domeyslo	Lehrerinstele	1. 12. 1919.
Saiacz, Marika	Schierofau	Schierofau	"	1. 1. 1920.

## 3. Die Prüfung für die endgültige Anstellung haben folgende Lehrer bestanden:

Frank, Georg in Radzew, Kr. Rybnitz	am 4. 12. 1919.
Nichalezyn, Viktor in Kgl. Jankowitz, Kr. Rybnitz	" 4. "
Zingler, Franz in Radostowitz, Kr. Pleß	" 11. "
Wilim, stari in Radostowitz, Kr. Pleß	" 11. "
Peteret, Joseph in Petershofen, Kr. Ratibor	" 12. "
Müller, Georg in Golassowitz, Kr. Pleß	" 12. "
Vilge, Joseph in Throem, Kr. Ratibor	" 13. "
Kunze, Richard in Körnitz, Kr. Neustadt	" 18. "
Kosmalla, Paul in Nepitz, Kr. Neustadt	" 18. "
Langner, Martin in Rosen, Kr. Kreuzburg	" 18. "
Burkert, Bruno in Schönsfeld, Kr. Kreuzburg	" 18. "
Schmidt, Paul in Walzen, Kr. Neustadt	" 19. "
Labus, Heinrich in Grocholub, Kr. Neustadt	" 19. "
Scheliga, Hans in Dwischütz, Kr. Ratibor	" 20. "
Rajschitz, Eduard in Dwischütz, Kr. Ratibor	" 20. "
Piontkowiz, Max in Laurahütte, Kr. Rattowitz	" 20. "

Kroter, Eduard in Angelna, Kr. Ratibor	am 22. 12. 1919.
Widera, Alois in Lott, Kr. Gleiwitz	" 22. " "
Boldt, Adalbert in Ponischowitz, Kr. Gleiwitz	" 22. " "
Zimmermann, Joseph in Groß-Chelm, Kr. Pleß	" 22. " "
Köcher, Alois in Gaaisch, Kr. Ratibor	" 23. " "
Schmieschel, Viktor in Ziemienitz, Kr. Gleiwitz	" 23. " "
Laake, Paul in Birkental, Kr. Ratibor	" 23. " "

4. Versetzungen in den Ruhestand: Hauptlehrer Johann Cwient in Budzist zum 1. April 1920.

5. Entlassungen auf eigenen Antrag: Am 11. Oktober 1919: Lehrerin Elisabeth Pichert in Hindenburg; am 30. November 1919: Lehrer Georg Dittreich, früher in Dylegnowitz, in den Regierungsbezirk Hildesheim, Lehrer Alois Tejsa in Wafoschau; am 9. Dezember 1919: Lehrerin Käthe Grauer in Königshütte; am 31. Dezember 1919: Lehrer Felix Wenzel in Czarnowanz nach Ohlau-Baumgarten, Lehrer Erich Weidner in Steubersitz in den Bezirk Breslau, Lehrer Alfred Knorn in Babitz und Lehrerin Margarete Jramer in Oppeln in den Bezirk Posenitz, Lehrerin Gertrud Schimmel in Antonienhütte, Lehrerin Adelheid Wende geb. Wuttke in Biskupitz, Lehrer Gerhard Duda in Czutow an das Krüppelheim in Beuthen, Lehrerin Katalie Stotzingwa in Groß-Chelm.

6. Auszeichnungen: Den Lehrern Georg Knappe in Deutsch-Krawarn und Pao Siccora in Wielau III das Kaiserin-Kreuz I. Klasse verliehen worden.

7. Erlaubnisdiplome für Privatlehrer: Der Lehrerin Hildegard Haupt in Schloß Falkenberg.

8. Todesfälle: Lehrerin Olga Welling geb. Lausch in Janow am 15. November 1919.

### III. Erledigte Schulstellen.

(Es fehlen die Stellen, für welche die Verbände unbeschränktes Wahlrecht haben. Bezüglich dieser vergleiche den nichtamtlichen Teil.)

Schulort.	Schulaufsichtsbezirk.	Bezeichnung der Stelle.	Amtszulage.	Ortszulage.	Familiennachzahlung.	Datum des Freiwerdens.	Meldungen auf dem Dienstwege sind zu richten an:
Przemow	Cofel II	Hauptlehrerstelle (Beherrschung der polnischen Sprache erforderlich)	—	—	Ja	Ist bereits frei	Kreisinspektion II in Cofel bis zum 10. 2. 1920.
Orzawa	Pleß	Einzellehrerstelle (Beherrschung der polnischen Sprache notwendig)	—	—	Ja	Ist bereits frei	Kreisinspektion in Pleß bis zum 25. 1. 1920.
Milchorswalde	Neiße I	Hauptlehrerstelle, verbunden mit dem Archenamt	—	—	Ja	Ist bereits frei	Kreisinspektion I in Neiße bis zum 25. 1. 1920.

### IV. Nichtamtlicher Teil.

In der katholischen Volksschule in Brzezinka, Kreis Gleiwitz, ist die 3. Lehrerstelle mit einem unverheirateten

#### Lehrer

alsbald zu besetzen. Dienstverkommen nach dem Lehrerbildungsgesetz. Bewerber mit polnischen Sprachkenntnissen wollen dies in den Gesuchen vermerken. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen sind an Herrn

Kreisinspektor Dr. Pawel in Gleiwitz, Kreisthr. 12, zu richten.

Der Schulverbandsvorsteher.  
Schlichter.

An der hiesigen katholischen Volksschule II sind bis zum 1. April 1920

#### 2 Lehrerstellen

zu besetzen.

Für eine dieser Stellen ist Kenntnis der polnischen Sprache Bedingung.

Neben den gesetzmäßigen Bezügen werden Ortszulagen von 300 bis 700 M. gewährt.

Bewerbungen mit Zeugnisschriften und Lebenslauf sind bis zum 15. Februar 1920 an die Kreisinspektion I in Gleiwitz einzureichen.

Leband, den 3. Januar 1920.

Der Schulverbandsvorsteher.  
Kopton.

**Lehrer, Beamte und alle**  
die viel schreiben, gebrauchen nach ein-  
maligem Versuch nur mehr die  
**„Neuzell“-Dauer-Schnellschr.-Feder**  
Verblüffend! — Einmal Eintauchen bis  
50 Zeil. ausreicht! Dtz. 42.—, Gros 420.—  
frei Voreins (Postsch. 14591, München) od.  
Nachn. (Geb. extra). Spitze-Ang. erbeten!  
**J. Kroiss, Garching a. Aiz 169, Oberbayern.**

**Schulversäumnis-Strafliste**  
neues Formular lt. Bef. der Opperlner  
Regierung v. 9. 12. 19, ist erschienen.

**F. Pramors Verlag**

(Inh.: F. Kolodziej)

Siemianowiz-Laurahütte.

**Achtung! — Neu! — Zeitgemäß!**

Bauweise zur Umgestaltung  
des Unterrichts in

**Heimatkunde und Geschichte**  
im 3. und 4. Schuljahr.

Eine Handreichung zur Vervollständigung der

**Stoffverteilungspläne**

von Wilhelm Kowalski, 50 Bl.

**F. Pramors (H. Kolodziej),  
Laurahütte, 1920.**

Von mehreren Regierungen  
amtlich empfohlen.

In 4., verbesserte Auflage ist erschienen:

**Säuglingsernährung  
und Säuglingspflege**

Für die  
Hand der Schülerinnen

zusammengestellt von

**Martha Schreiber,**

Gewerbetätigerin.

Preis 30 ₰.

Georgisch Handels Verlag in Breslau VIII.

# Franz Buschka, Laurahütte O.S.

## Schulformular-Verlag

Telephon Nr. 27

Telegr.-Adr.: Buschka Laurahütte

empfehl. den Herren Schulleitern sein reichhaltiges Lager in

# Schulformularen und Schreibheften

für das kommende neue Schuljahr.

Formularverzeichnis wird kostenlos zugesandt.

Verlag von **Franz Buschka, Laurahütte O.S.**

Soeben in meinem Verlage erschienen:

## Schulversäumnis-Strafliste

zur allmonatl. Einreichung an die Polizeibehörde

lt. Verfügung der Opperlner Regierung vom 9. Dez. 1919

— Amtliches Schulblatt 1919, Nr. 52 —

### Pädagogische Neuerscheinungen:

**Reiniger und Kistel.** Neues geschichtliches Lesebuch. Die bedeutungsvolle Neu-  
erscheinung zum Erlaß des Herrn Ministers über Geschichtsunterricht! 2 Teile,  
à 4 M. Verlag von Julius Welz, Langensalza.

Ein unentbehrlicher Ratgeber für den neuen Geschichtsunterricht. Vorzüge:  
Lebensvolle Kleinmalerie, eingehendste Berücksichtigung der Volkstunde, Kultur- und  
Wirtschaftsentwicklung, Hervorhebung der großen nationalen Fragen und Bewegungen,  
Berücksichtigung der wichtigsten weltgeschichtlichen Vorgänge, keine einseitige Gelehrts-  
literatur, geschichtliche Wahrheit, Fortführung bis zur Gegenwart.

Vorliegendes Buch ist auch zu beziehen durch **G. Handels Verlag, Versand-  
Abteilung, Breslau.**

**Wilhelm Nitschke & Co.** Möbelfabrik mit Dampftrieb  
Innenausbau

Breslau nur Adalbertstr. 4-8, an der Lessingbrücke ☎ Telefon Ring 2776

Billigste und beste Bezugsquelle für Wohnungseinrichtungen

Eigene Fabrikate, gediegenes kerniges Material

Freie Lagerung bis zur Abnahme

Mit dem 1. Januar 1920 beginnt der **66. Jahrgang** der im Verlage von **Heinrich Handel** in Breslau erscheinenden Zeitschrift

Älteste und  
verbreitetste  
pädagogische  
Monatsschrift  
im Osten  
Deutschlands.

# Katholisches Schulblatt

Monatsschrift für Lehrerbildung und Schulerziehung

Herausgegeben von Schulrat Ernst Weyher  
in Mysłowitz

unter Mitwirkung von Rektor Porath in Mehlsack und Lehrer Alfred Schölzel in Breslau.

Wer von den jüngeren Herren Lehrern das **Kathol. Schulblatt** noch nicht kennt oder längere Zeit kein Heft dieser Zeitschrift eingesehen hat, wird höflichst gebeten, baldigst ein Probeheft vom Verlage verlangen zu wollen. Insbesondere seien auch die Kriegsteilnehmer auf diese Zeitschrift aufmerksam gemacht.

**Heinrich Handels Verlag in Breslau 8.**

Ich danke dem verehrlichen  
Handelschen Verlage für  
prompte Bedienung und  
den Schulblatt für die an-  
regenden Stunden, die  
mir stets die Schulblatt-  
Lektüre gebracht hat.  
Ein langjähr. Abonnent  
im abgetretenen Gebiet.

Heinrich Handels Verlag in Breslau VIII.

Einbanddecken  
für  
Katholisches Schulblatt

VII. Jahrg. (1919) werden wieder mit **Leinwanddecken** geliefert.  
Preis 90 Pf., mit Sperris 1,10 Pf.  
Einbanddecken ohne Schutzschicht und ohne Kanten des Stabes  
als Einbanddecken für den neuen Jahrgang zu beziehen.  
Preis ebenfalls 90 Pf., Sperris für 2 Einbanddecken 90 Pf.  
Es empfiehlt sich vorerstige Bestellung des Stabes  
beim Bestellen der Einbanddecken zu 20 Pf. teurer.

## Die Vorbereitung auf die zweite Lehrprüfung

Ein Handbuch von H. Zentler,  
Seminarlehrer, 4. nach der Prüfungs-  
Ordnung vom 13. 7. 12 neu bearbeitete  
Ausgabe. 421 u. VIII S. Friedens-  
papier, dauerhafter Einband. Einfach  
besetzter Leinwandzuschlag 10. —  
„Kein Lesebuch, sondern durch die  
Art, wie gefasst wird, ein Bildungs-  
mittel von großem Horizont.“  
(Pädagog. Jahresbericht.)

Verlag H. Handel in Breslau 8.

In neuer Auflage ist erschienen:

## Leitfaden der Deutschen Sprachlehre

für  
Luzerne und höhere Mädchenschulen,  
Oberluzerne und Studienanstalten  
von  
Professor Dr. Schindler.

- I. Teil: Unterstufe, 5., verb. Auflage, kart. 80 Pf.  
II. „ Mittelstufe, 5., „ „ „ 1,40 Mk.  
III. „ Oberstufe, 5., „ „ „ 1,60 „  
IV. Teil: Für Oberluzerne und Studienanstalten.  
2. Auflage, mit einer Karte der deutschen Mundarten,  
in Halbklein gebunden 2,60 Mk.

Zu diesen Preisen treten die jeweiligen Steuerzuschläge.

Ein bewährter Fachmann schreibt über die Handchen:

Vorzüglich hat es der Verfasser verstanden, den gesamten in den  
Reformbestimmungen vom August 1908 vorgeschriebenen grammatischen  
Unterrichtsstoff in klarer, übersichtlicher Form zu behandeln. Als großer  
Vorzug des „Leitfadens“ erscheinen mir die zahlreichen glücklich gewählten  
Beispiele und die vielen grammatischen Übungsaufgaben und ortho-  
graphischen Diktate, die auf selbsttätige Verwertung und Befestigung  
der theoretischen Ergebnisse abzielen.

Auch den Versuch, „das Französische in den Dienst der Deutschen  
Sprachlehre zu stellen“ und so die beiden Sprachen in gegenseitige  
Beziehung zu bringen, möchte ich als einen sehr glücklichen bezeichnen.

Ein Prüfungs-exemplar steht den höheren  
Mädchenschulen gern kostenfrei zu Diensten.

**Heinrich Handels Verlag, Breslau 8.**